

Protokoll der StuRa-Sitzung vom 10.06.2010

Versammlungsleiter: Christian Soyk
Protokollant: Frank- Robert Drechsel

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr
Sitzungsende: 23:00 Uhr

Es sind 20 von 37 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

Tagesordnung

1 Begrüßung und Formalia.....	2
2 Forderungskatalog POT 81.....	2
3 Sonstiges.....	2

1 Begrüßung und Formalia

Die Beschlussfähigkeit wird mit 20 von 37 Mitgliedern festgestellt.

2 Forderungskatalog POT 81 (Antrag 09/ 119)

Es liegen zwei konkurrierende Änderungsanträge zum Hauptantrag vor, die inhaltlich hauptsächlich vorgeben wie mit dem Forderungskataloges umgegangen werden soll. Als Verfahrensweise wird vorgeschlagen, dass zuerst debattiert wird, welcher Änderungsantrag als der sinnvollere angesehen wird. Je nach Ausgang der Entscheidung ist der weitere Verlauf der Sitzung zu strukturieren. Es folgt der Text der beiden Änderungsanträge:

ÄA1 von Jan Kossick: Der StuRa möge beschließen, den aktuellen Forderungskatalog des POT81 im Gesamten als Auftrag für hochschulpolitisches Handeln zu beschließen.

ÄA2 von Nele Müller: Der StuRa möge beschließen, den aktuellen Forderungskatalog des POT81 als Arbeitsgrundlage zur Formulierung eigener Forderungen zu verwenden, sich öffentlich zu positionieren und daraus Handlungsrichtlinie, im Sinne einer dem stetigen Arbeitsprozesses übergeordneten Zielsetzung, abzuleiten.

Der Änderungsantrag 2 wird mit deutlicher Mehrheit angenommen. Daraus folgt nun, dass das Gremium den Forderungskatalog Punkt für Punkt durchgeht.

Zu Beginn gibt es eine Runde für grundsätzliche Meinungsäußerungen zu den 4 großen Abschnitten: Bildung als Grundrecht, Selbstverständnis der Hochschulen, Studienverlauf und „Nachhaltigkeit, kontinuierliche Qualitätssicherung und Verbesserung der Studiengänge“

Zu diesen 4 Punkten wird jeweils eine Plus- und Minus- Liste erstellt, die auf den abgegebenen Statements basiert.

2.1 Meinungsrunde zu den vier Unterpunkten

Bildung als Grundrecht

Von den formulierten Forderungen des POT zu diesem Unterpunkt wird als positiv angesehen:

- Abbau von Zulassungsbeschränkung,
- Abbau von Studiengebühren,
- Einsetzen von Eingangstests,
- finanzielle Unterstützung der Studierenden.

Von den formulierten Forderungen des POT zu diesem Unterpunkt wird als negativ angesehen:

- elternunabhängiges Bafög wird in seiner Umsetzbarkeit in Frage gestellt,
- elternunabhängiges Bafög für alle nicht machbar,
- die Umsetzbarkeit der Freibetragsänderung wird ebenfalls angezweifelt.

2.2 Selbstverständnis der Hochschulen

Von den formulierten Forderungen des POT zu diesem Unterpunkt wird als positiv angesehen:

- Erhalt der Volluni,
- studentischer Konsul,
- grundsätzliche Öffentlichkeit der Gremien,
- (Von dritten unabhängige Hochschulen).

Von den formulierten Forderungen des POT zu diesem Unterpunkt wird als negativ angesehen:

- studentischer Konsul, Konzept noch nicht vorhanden,
- eine Person als Konsul zu wenig bei geplanter Mitarbeit im Rektorat
- kulturelles Leben ist ausreichend, sollte nicht in die Forderungen des Kataloges aufgenommen werden,
- Begrenzung des Drittmiteleinsatzes.

Studienverlauf

Von den formulierten Forderungen des POT zu diesem Unterpunkt wird als positiv angesehen:

- Studienkommissionen für jeden Studiengang --> Profs animieren.

Von den formulierten Forderungen des POT zu diesem Unterpunkt wird als negativ angesehen:

- Exzellenz- Initiative -aus föderalistischer Sicht,
- keine verpflichtenden Prüfungseinschreibung,
- Prüfungen sollte man nicht unendlich mal wiederholen können,
- Prüfungsverpflichtung als Planungsgrundlage, bei Nichterscheinen zur Prüfung sollten Gründe vorliegen,
- Einschreibung: bei kurzfristig fehlendem Willen zur Absolvierung der Prüfung --> austragen!

Nachhaltigkeit, kontinuierliche Qualitätssicherung und Verbesserung der Studiengänge

Zu diesem Unterpunkt gibt es keine Statements.

Nach den Statements zu den großen Abschnitten beginnt nun die Diskussion abschnittsweise zu den jeweiligen Unterpunkten.

2.2 Abbau von Zulassungsbeschränkungen durch grundsätzliche Abschaffung des NC

Das Abitur sollte Zulassungsvoraussetzung sein, nicht der Notendurchschnitt.

Die Abiturnote sagt nichts über Fähigkeiten aus Schule ist Fleißsache. Wer schlechte Noten hat signalisiert damit sein Desinteresse am Lernen.

Die Abiturnote steht sehr viel häufiger im Zusammenhang mit der sozialen Herkunft des Schülers als mit der individuellen Leistungsfähigkeit des Schülers.

Adaptives Verhalten von Schülern ist keine Fleißfrage.

Die Herangehensweise der Wissensvermittlung an den Schulen ist sehr verschieden. Somit ist auch die Vergleichbarkeit der Noten in Frage gestellt.

Aus der Medizin wird berichtet, dass 60% der Studierenden über ein NC - Zusatzverfahren mit cut- off (über 3.0 kommt man gar nicht erst ins Auswahlverfahren) zugelassen werden.

Wie sähen die Alternativen aus?

Bei Auswahlgesprächen wird der Sympathie- Faktor und die fehlende Transparenz bemängelt. Sogenannte Accesment- Center dürften bei über 30.000 Studis auch nicht realisierbar sein.

der NC sollte nicht abgeschafft werden, wenn keine Alternativen vorhanden sind.

Man könnte bestimmte Fachnoten, je nachdem, was man studiert, stärker gewichten als die Gesamtnote des Abiturs.

Eine Kombination aus Abiturnote und anderen Verfahren wird ebenfalls vorgeschlagen.

NC dient der Kapazitäten- Beschränkung.

Es gibt einen Änderungsantrag von Katharina Berndt zur Formulierung in diesem Abschnitt:

Füge an den 3. Unterpunkt folgendes an:

„In diesen soll die Abiturnote keine Rolle spielen und erst recht kein Ausschlusskriterium zu Zulassung zur Aufnahmeprüfung sein.“

Der Änderungsantrag wird mit 19/2/2 angenommen.

2.3 Finanzielle Unterstützung Studierender

Die Forderung nach Unabhängigkeit von den Eltern bei der Berechnung des BaföG wird insofern als schlüssig angesehen als wir als Studenten uns in der Erwachsenenbildung befinden.

Außerdem sollte die Aufnahme eines Studiums unabhängig von den Meinungen der Eltern zum jeweiligen Studium ermöglicht werden.

Es gibt einen Änderungsantrag Jan Bannert: Ersetze im Unterpunkt eins des besprochenen Abschnittes das Wort „drastisch“ durch das Wort „bedarfsdeckend“.

Steven meint, wir sollten bei der Definition bedarfsdeckend den Daumen drauf haben.

Der Änderungsantrag erreicht mit 11/10/1 nicht die erforderliche Mehrheit.

Es gibt einen Änderungsantrag von Kristin Hofmann:

Füge im dritten Unterpunkt hinter "Koalitionsvereinbarung" ein: "des Jahres 2009"

Der Änderungsantrag wird einstimmig angenommen.

Es gibt einen Änderungsantrag von Adrian Ehrenhofer: Streiche Punkt 2 und ersetze durch folgenden Text: „Das BaföG sollte von ehemaligen BaföG-Empfängern mit Mindesteinkommen von 60.000 Euro /Jahr voll zurückgezahlt werden. Studierende und Studienabbrecher ohne Abschluss oder entsprechenden Verdienst sollen nichts zurückzahlen müssen!

Dies schafft einen Ausgleich zwischen denjenigen, die es sich leisten können und denen, die durch eine Rückzahlung enorme Nachteile hätten.“

Zu dem Antrag gibt es folgende Anmerkungen: Dieses wird in unserer Gesellschaft bereits durch Spitzensteuersätze gewährleistet. Würde man dies so fordern, dann hieße das Äpfel mit Birnen zu kombinieren. Ein solcher Änderungsantrag sollte völlig vom vorliegenden Forderungskatalog entkoppelt werden.

Der Änderungsantrag wird mehrheitlich abgelehnt.

2.4 Abschaffung von Studiengebühren weltweit und die gesetzlich verankerte Gebührenfreiheit von Bildung

Es wird angeregt den kompletten Abschnitt zu streichen. Bereits die Formulierung „weltweit“ ist weltfremd und lebenslanges Studentendasein ist zwar nett, aber man sollte ein Ziel vor Augen haben.

Dem entgegen wird jedes Anstreben von Bildung für gut erachtet, das grundsätzlich zu unterstützen sei.

Ohnehin wird befürchtet, dass perspektivisch im Bachelor- und Master- System jedwede Weiterqua-

lifizierung zum Zweitstudium deklariert wird und Gebühren erhoben werden.

Mindestens der Masterabschluss sollte als Erststudium definiert werden. Armin erläutert die Definition von Erststudium, wie sie derzeit das BaFöG vorsieht. Nach dieser gilt als Erststudium, was in einer Richtung durchgängig studiert wird, z.T. inkl. Promotion Die derzeit kursierenden Definitionen von Erststudium sind fragwürdig.

Bildung als Selbstzweck sollte von uns akzeptiert werden.

Wir sollten die Studierenden die Studiengebühren zahlen müssen unterstützen.

Vereinzelt wird die Meinung geäußert, dass ein Zweitstudium ein reines Privatvergnügen sei.

Es gibt einen Änderungsantrag von Erik Männel: Streiche das Wort "weltweit" aus der Überschrift.

Der Antrag erreicht mit 11/9/2 nicht die erforderliche Mehrheit.

2.5 Garantie der Freiheit von Forschung und Lehre

Der Einfluss der Drittmittelgeber ist im Plenum umstritten.

Von der Fachschaft Elektrotechnik wird als Beispiel der Stiftungslehrstuhl (vodafonchair, Drewwag- Lehrstuhl) angeführt. Diese Lehrstühle heißen nur so. Die Stifter geben das Geld, nehmen aber keinen direkten Einfluss wahr. Lediglich das Forschungsgebiet, das die Lehre im positiven bereichern kann, wird vorgegeben.

Als positiv wird in dem Abschnitt der Exzellenzgedanke angesehen, der dort angebracht wird.

Es wird kritisiert, dass für eingeworbene Mittel oft ein hoher Eigenanteil erbracht werden muss und dass auch gerade hierüber Einfluss auf die Forschung genommen wird.

Mit der Vergrößerung des Drittmittelanteiles an der Finanzierung der Hochschulen ist auch die Gefahr gegeben, dass sich der Staat aus der Finanzierung der HS mehr und mehr zurückzieht.

Es wird angemerkt, dass man den gerade diskutierten Absatz so auslegen kann, dass dies der Uni schaden kann.

Es wird jedoch angemerkt, dass man sich an dem Absatz nicht stören muss, da doch offiziell die Forschung ohnehin unabhängig von den Drittmit-

telgebern ist.

Von den Antragstellern wird angemerkt, dass mit diesem Unterpunkt die Verfälschung von Forschungsergebnissen verhindert werden soll (was angeblich im Fall contergan passiert ist)
 Alternativ zur derzeitigen Praxis könnte doch die Forschung an den außeruniversitären Forschungseinrichtungen verstärkt werden.

Unterschriften:

.....
 Versammlungsleiter

Es gibt einen Änderungsantrag von Erik Männel:
 Streiche den Unterpunkt 4 in diesem Absatz.

.....
 Protokollant

Der Änderungsantrag erreicht nicht die erforderliche Mehrheit.

Es gibt einen Änderungsantrag von Nele Müller:
 Streiche den Unterpunkt 4 in diesem Absatz und ersetze ihn durch folgende Formulierung:
 „Kein Einfluss von Drittmittelgebern auf die Verwendung der Gelder“

Auch dieser Änderungsantrag erreicht nicht die erforderliche Mehrheit.

Die Beschlussfähigkeit wird erneut mit 20 von 37 Mitgliedern festgestellt.

3 Sonstiges

Steven bittet darum, die Abstimmungsliste zum Rektorwahl- doodle zu beachten.

Kristin weist darauf hin, dass nach wie vor dringen Ordner für die Demo am 16.06. benötigt werden.

Christian gibt bekannt, dass die Sondersitzung, die am 24.06. zum Thema Studentenhilfe 1919 GmbH stattfinden sollte, inhaltlich geändert wird, da der Geschäftsführer des Studentenwerkes nicht auf der Sitzung anwesend sein kann. Stattdessen wird am 24.06. weiter über den Forderungskatalog des POT 81 debattiert.

Christian schließt die Sitzung 22:53 Uhr

Anwesenheitsliste der Studentenratssitzung vom 10.Juni 2010

Sitzungsleiter: Christian Soyk

Protokollant: Frank- Robert Drechsel

Fachschaft	Sitze	Art	Amt	Name, Vorname	Status	Unterschrift
Architektur/Landschaftsarchit.	1	A			nicht besetzt	
Bauingenieurwesen	1	A		Klemm, Sebastian		anwesend
Berufspädagogik	1	A		Walter, Felix		unentschuldigt
Biologie	1	A	GF	Kaiser, Tom		anwesend
		C		Sauerbier, Marcel		entschuldigt
Chemie/Lebensmittelchemie	1	A		Engelstätter, Paul		unentschuldigt
Elektrotechnik	2	A		Drechsel, Frank-Robert		anwesend
		B		Berndt, Katharina		anwesend
Forstwissenschaften	1	AE		Schindler, Katja Hofmann, Dirk		unentschuldigt unentschuldigt
Geowissenschaften	1	A		Sicker, Elisabeth		unentschuldigt
Grundschulpädagogik	1	A		Kossick, Jan		anwesend
Informatik	2	A		Fischer, Anja		anwesend
		B		Mosler, Paul		entschuldigt
Jura	1	A	GF	Bannert, Jan		anwesend
		C		Seiffert, Steven		anwesend
		C		Grundig, Armin		anwesend
Maschinenwesen	3	A	RF	Müller, Nele		anwesend
		B		Hübner, Sebastian		entschuldigt
		B		Ehrenhofer, Adrian		anwesend
		C		Zagermann, Matthias		entschuldigt
Mathematik	1	A		Hanika, Tom		unentschuldigt
Medizin	2	A		Homilius, Julia		entschuldigt
		B		Männel, Erik		anwesend
Philosophie	3	A	RF	Jahn Thomas		anwesend
		B		Kühnert, Albrecht		entschuldigt
		B		Hofmann, Kristin		anwesend
		C		Röder, Robert		anwesend
Physik	1	A		Heinig, Thomas		anwesend
Psychologie	1	A		Hilbert, Kevin		unentschuldigt
Sozialpädagogik/EW	1	A		Francke, Joachim		anwesend
SpräLiKuWi	3	A	RF	Jägeler, Gunda		anwesend
		B		Volkman, Janin		anwesend
		B		Soyk, Christian		anwesend
Verkehrswissenschaften	2	A		Schirmer, Olaf		anwesend
		B		Andreas, Rahel		unentschuldigt
Wasserwesen	1	A		Rehda, Daniel		anwesend
Wirtschaftswissenschaften	2	A		Horn, Diane		anwesend
		B		Schmiedchen, Eric		entschuldigt
Summe	33	+5*C			-1	/37

Gäste:

Aljoscha Fernandez, Leispur K.J., Bernd Kosmella, Patrick Oberthür, Burkhard Naumann, Ulrich Gebler,
Richard Heimann